

PANTHENOLSPRAY

Meine Kindheitserinnerung an die ersten heißen Tage im Sommer sieht wie folgt aus. Nach einem freien heißen Sommertag im Kleingarten sitzt die Familie noch gemütlich zu Hause und spielt zusammen Doppelkopf. Wir Kinder sitzen mit am Tisch und schauen den "Großen" beim Kartenspielen zu. Wir trinken Himbeerlimonade, die die Oma extra für die Enkelkinder besorgte, dazu lag auf meinem Teller eine Scheibe Brot mit Quark und Zucker und eine Scheibe mit Butter und Radieschen aus dem Garten. Aber am meisten erinnere ich mich an das Bild meines Opas. Der mit einer weißen Nase am Tisch saß und darauf wartete, dass das Panthenolspray einzog. Sogleich höre ich das Geräusch, wenn der weiße Phantenolschaum aus der Dose quoll und spüre das angenehm kühle Gefühl auf der leicht sonnenverbrannten Haut. So saß nun die ganze Familie zusammen – Schulter, Arme und Teile des Gesichtes mit weißen Schaum bedeckt – und spielte seelenruhig Karten und das alle Jahre wieder.

Claudia Uhlemann

